

Herrenhaus als gleichberechtigter Faktor der Gesetzgebung zu dieser grundlegenden Frage Stellung nehmen muß. Demgemäß wird sich auch das Herrenhaus mit der Vorlage befassen. Sollte dieses dem geordneten Gang der Gesetzgebung entsprechende Verfahren entgegen der Erwartung der Staatsregierung innerhalb angemessener Frist nicht zur endgültigen Annahme des gleichen Wahlrechtes führen, so wird die Auflösung des Hauses zu dem ersten Zeitpunkte erfolgen, zu dem dies nach pflichtgemäßem Ermessen der Staatsregierung mit der Kriegslage vereinbarlich ist.

Die weitere Behandlung der Wahlrechtsreform.

Berlin, 14. Mai.

In parlamentarischen Kreisen hält man es für wahrscheinlich, daß die Vorlagen über das allgemeine Wahlrecht samt der Lücke, die durch die heutigen Abstimmungen entstanden ist, an das Herrenhaus gehen werden, wo über die Lücke die notwendige Entscheidung getroffen werden wird.

Vor der Verlautbarung der Kreisverordnung.

Vorschläge in der Ernährungsfrage.

Wien, 14. Mai.

Das Präsidium des Czechischen Verbandes hat es gestern demonstrativ abgelehnt, beim Ministerpräsidenten zu einer Besprechung parlamentarischer Fragen zu erscheinen. Heute haben die Abgeordneten Stanek, Dr. Stranský, Dr. Körner und Habermann spontan beim Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler vorgeschlagen. Wie von czechischer Seite behauptet wird, in Ernährungsfragen. Unmittelbar nach dieser Besprechung verbreitete sich im Abgeordnetenhaus das Gerücht, daß die Verlautbarung der Verordnung über die Errichtung von Kreishauptmannschaften in Böhmen bis nach Pfingsten verschoben worden sei. Manche Gerüchte gingen auch noch weiter und behaupteten, daß die Regierung überhaupt eine Verschiebung auf längere Zeit plane. Der Ursprung dieser Gerüchte ließ sich sehr leicht auf czechische Quellen zurückführen. In deutschen parlamentarischen Kreisen, die über die Absichten der Regierung besser unterrichtet sein dürften, werden diese Gerüchte als unrichtig bezeichnet. Die Verordnung über die Errichtung von Kreishauptmannschaften in Böhmen ist fertig ausgearbeitet und dürfte in den nächsten Tagen, jedenfalls noch vor Pfingsten, veröffentlicht werden. Von einer Verschiebung auf längere Zeit ist mithin keine Rede.

Der Ministerpräsident befaßt sich eingehend mit Ernährungsfragen. Außer der erwähnten Konferenz mit den czechischen Abgeordneten fanden bereits eingehende Besprechungen mit dem Obmann der deutschen Agrarpartei Professor Dr. Waldner und dem Landespräsidenten in Kärnten Grafen Lodron statt. Gestern fand eine eingehende Besprechung im Ministerratspräsidium über die Approvisionierungsverhältnisse in Galizien statt, an der außer dem Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler auch der Minister für Galizien Dr. v. Twardowski, der Statthalter von Galizien Graf Huhn, der Präsident des Ernährungsamtes Dr. Paul und der Vertreter des Generalstabes anwesend waren. Es verlautet, daß in diesen Konferenzen die Ernährungsfragen kronländerweise durchgenommen wurden. Die Ernährungskonferenzen werden auch in der nächsten Zeit fortgesetzt. Von den deutschen Agrariern wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, der ein neues Aufbringungs-system enthält und nach ihrer Meinung den Mindestbedarf der Nichtselbstversorger decken würde. Es sollen von den Landwirten per Hektar Boden 5 1/2 Meterzentner abgeliefert werden.

Ernährungskonferenzen beim Ministerpräsidenten.

Wien, 14. Mai.

Anschließend an die bereits in den letzten Tagen gepflogenen Vorbesprechungen erschien heute neuerlich beim Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler eine aus den Abgeordneten Hofrat Dr. Schoepfer, Geheimrat